

Resolution des SSW Hauptausschuss am 12. Mai 2015

Flensborghus, 12.05.2015

Landesverband

Schiffbrücke 42
24939 Flensburg

Tel. (0461) 144 08 310
Fax (0461) 144 08 313
info@ssw.de

SSW fordert die Kommunen dazu auf den „Handlungsplan Sprachenpolitik“ für Regional- und Minderheitensprachen aktiv zu unterstützen

1. Der SSW-Hauptausschuss begrüßt den *Handlungsplan Sprachenpolitik* für die Regional- und Minderheitensprachen des Landes. Durch das von der Minderheitenbeauftragten Renate Schnack entwickelte Konzept formuliert das Land zu ersten Mal in seiner Geschichte eine Sprachenpolitik des Landes für die Minderheitensprachen. Dies ist nicht nur für die Minderheiten, sondern auch für die Mehrheitsbevölkerung in Schleswig-Holstein ein Gewinn. Besonders positiv sieht der SSW-Hauptausschuss die durchgängige Verankerung der Regional- und Minderheitensprachen im Bildungssystem – von der Kindertagesstätte bis zur Hochschule.
2. Die Sprachenvielfalt Schleswig-Holsteins ist bundesweit einmalig und eine Bereicherung für die gesamte Republik. Die offizielle Mehrsprachigkeit stellt nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich eine Bereicherung dar. Die sprachliche Vielfalt wird durch das Sprachenkonzept des Landes sichtbar gemacht, und dieses Alleinstellungsmerkmal kann jetzt auch zur Darstellung Schleswig-Holsteins nach außen genutzt werden.
3. Der SSW-Hauptausschuss fordert die Kommunen des Landes dazu auf, den Handlungsplan Sprachenpolitik für die Regional- und Minderheitensprachen aktiv zu unterstützen. Dies kann zum Beispiel geschehen, in dem die Kommunen mehr Mitarbeiter ausbilden und anstellen, die Regional- und Minderheitensprachen beherrschen, oder in dem mehr zweitsprachige Orts- und Hinweisschilder im Landesteil Schleswig aufgestellt werden.

Flemming Meyer
SSW-Landesvorsitzender